



## **Bobath-Therapiestandard HANDLUNGSORIENTIERUNG**

Handlungsorientierung in der Therapie ermöglicht dem Patienten durch Eigenaktivität zu seinen Zielen zu gelangen und in Interaktion mit seiner Lebenswelt zu treten. Dabei sollte die Umsetzung seiner Ideen oder Absichten folglich die individuellen Fähigkeiten und seine Unabhängigkeit erweitern. Darauf aufbauend können neue sensomotorische und kognitive Erfahrungen gemacht werden.

### **Ziele und Zweck**

- Erleben von Selbstwirksamkeit
- Erweitern der Handlungskompetenz und Handlungskreativität
- Erreichen größtmöglicher Selbständigkeit in wichtigen Lebensbereichen des Patienten
- Ermöglichen von Teilhabe (Partizipation) durch das Auswählen von Therapieangeboten, die dem Patienten eine aktive Problemlösung im Alltag mit seinen Fähigkeiten ermöglichen

### **Inhalte / Umsetzung**

- Die Angebote des Therapeuten müssen für die Lebensrealität des Patienten bedeutsam sein.
- Im therapeutischen Prozess findet ein kontinuierlicher Wechsel von Befunderhebung und Therapie statt.
- Aufmerksames Beobachten ermöglicht die Ableitung von Hypothesen für Handlungen
- Der Therapeut greift den Handlungsplan des Patienten auf und erweitert diesen mit ihm gemeinsam
- Der Therapeut gestaltet die Anforderungen so, dass sie situationsangemessene sensomotorische und neuropsychologische Lernerfahrungen ermöglichen.

### **Regeln**

- Die Handlung muss für den Patienten bedeutsam sein.
- Der Handlungsplan des Patienten bzw. dessen vermehrte Aufmerksamkeit beim Handlungsangebot ist richtungsweisend für die Therapieplanung.
- Gemeinsame Gestaltung des Therapieprozesses von Therapeut und Patient. Dies spornt die Aufmerksamkeit und die Mitarbeit des Patienten an.

### **Geltungsbereich**

Der Standard ist verbindlich für alle Therapeuten, Pflegepersonen und Ärzte, die erfolgreich einen anerkannten Bobath- Zertifikatskurs absolviert haben und in der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V. oder der BIKA (Bobath Initiative für Kranken- und Altenpflege e.V.) organisiert sind.



Quellenverzeichnis:

- 1) lt. BAR ICF Praxisleitfaden 2 enthält die Klassifikation der Aktivitäten und Teilhabe Lebensbereiche **a)** Bereiche menschlichen Handelns /**Aktivitäten** <sup>1</sup> und/oder **b)** menschlicher Daseinsentfaltung / **Teilhabe** <sup>2</sup>(lt. BAR ICF Praxisleitfaden 2 unterscheidet das Aktivitätskonzept zwischen 2 Sachverhalten: Leistungsfähigkeit und Leistung)
- 2) Biewald, F.(Hrsg.) (2003):Das Bobath-Konzept: Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte.München:Urban und Fischer
- 3) British Bobath Tutors Association. (2009): Bobath Concept: Theory and Clinical Practice in Neurological Rehabilitation (First ed.). Oxford, UK: Wiley-Blackwell
- 4) Gjelsvik, B. B. E. (2007): Die Bobath-Therapie in der Erwachsenenneurologie.Stuttgart:Thieme
- 5) Haase,F;Wie Asterix und Obelix ergotherapeutische Therapieverfahren erklären;ET reha 55.Jhg2016 Nr 3:22-24.; Hrsg DVE
- 6) Paeth Rohlfs, B.(2010): Erfahrungen mit dem Bobath-Konzept: Grundlagen - Behandlung - Fallbeispiele.Stuttgart :Thieme
- 7) Ritter,G/Welling, A,Eckhardt,G(2014): Die 10 Prinzipien des Bobathkonzepts in der Entwicklungsneurologie und Neurorehabilitation , Castrop-Rauxel Vereinigung der Bobath-TherapeutenDeutschlands e.V,
- 8) Ritter, G. (1994): Handlungsorientiertes Arbeiten in der Bobaththerapie :Bewegung und Entwicklung, 26/1994, 6-14
- 9) Viebrock, H/Forst,B.(Hrsg),(2007):Therapiekonzepte in der Physiotherapie [Bobath](#).Stuttgart: Thieme

Erstellt von:

**Kathrin Czeranowski**, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Praxis für Ergotherapie, Würzburg

**Claudia Golke**, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schildautal Seesen

**Nicole Perathoner-Czypulovski**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Praxis für Physiotherapie, Beimerstetten

**Kerstin Rethemeier**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, , Asklepios Klinik Schildautal Seesen, Qualitätsbeauftragte der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V

**Alexandra Sinai** Physiotherapeutin Bsc., Bobath- und Castillo Morales-Therapeutin Entwicklungsneurologie Physiotherapiepraxis Curativa, Hildesheim

**Angela Wodraschke-Hanke**, Physiotherapeutin, Dipl.-Medizinpädagogin (univ), Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Coburg

**Dorothee Schilling**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin (N.D.T.), Systemische Therapeutin (S.G.) Praxis für Physiotherapie „Kinder-Bewegung-Entwicklung Erlangen“

unter Mitarbeit von:

Katharina von Bistram BcPT, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie, Kita Holmbrook (Elbkinder),Hamburg:

Christian Böhm, Physiotherapeut, Bobath Grundkursinstruktor IBITA, Hammelburg

Dr. Angelika Enders, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Leiterin des Fachbereichs Entwicklungsneurologie Dr. von Haunersches Kinderspital Klinikum der Universität München

Gisela Ritter, Physiotherapeutin, Senior- Bobath-Lehrtherapeutin(G.K.B.), Diplompädagogin, Bonn

Team der Praxis für Physiotherapie „Kinder-Bewegung-Entwicklung Erlangen“: Heike Holz, Regina Hahn, Ulrike Krömeke, Bettina Wittmann und Katrin Zenzen